

Frau Gürbüz-Bicakci
Herr Wörmann
Frau Berkemeyer
Herr Flachmann

Gast
Herr Zurdel

Amt für Integrierte Sozialplanung und Prävention
Amt für Integrierte Sozialplanung und Prävention
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
(Schriftführer)

von Laer Stiftung

Öffentliche Sitzung:

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 32. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.09.2017

Frau Brinkmann bittet die Niederschrift zu TOP 8 „Sachstandsbericht LITTLE BIRD“ um ihre Bemerkung zu ergänzen, dass gemäß des Beschlusses vom 14.06.2017 auch über die Konsequenzen eines Ausstiegs aus dem DV-Verfahren zu berichten sei.

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.09.2017 wird unter Berücksichtigung der o.g. Ergänzung nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die schriftlich vorliegende Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Neues Bundesinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 bis 2020“

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die schriftlich vorliegende Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.3 20 Jahre Bielefelder Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die ausgelegten Flyer zur Jubi-

läumsfeier des Fachbeirates für Mädchenarbeit anlässlich des 20jährigen Bestehens der „Bielefelder Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe“.

-.-.-

Zu Punkt 2.4 **Projekt Freiräume - Inklusion in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**

In Vertretung für Herrn Schütz verweist Herr Müller auf die ausgelegten Flyer zum Abschlussfachtag „Inklusion in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Zu Punkt 3.1 **Mindestpersonalschlüssel in Kindertagesstätten (Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.10.2017)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5529/2014-2020

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die schriftlich vorliegende Beantwortung der Anfrage.

Auf Nachfrage von Frau Brinkmann erläutern Beigeordneter Herr Nürnberger und Herr Hanke die Verpflichtung der Träger auf Einhaltung der Mindestpersonalausstattung und der daraus folgenden Konsequenz, dass bei zeitweiser Unterschreitung dieser Mindestgrenze die anteiligen Betriebskosten zurückzuzahlen sind.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Weitere mündliche Anfragen**

Frau Dr. Esdar fragt nach dem Sachstand zur Verlängerung der befristeten Arbeitsverträge in der Schulsozialarbeit der REGE.

Beigeordneter Herr Nürnberger teilt mit, dass der Bewilligungsbescheid für 2018 noch nicht vorliege, aber in den nächsten Tagen erwartet werde, so dass dann die Schulsozialarbeit in 2018 fortgesetzt werden kann.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Jugendberufsagentur

Beigeordneter Herr Nürnberger berichtet über den aktuellen Stand zur Errichtung der Jugendberufsagentur und informiert über die inhaltlichen Ziele.

Die weiteren Umsetzungsschritte seien wie folgt geplant:

18.10.2017	Unternehmensabend im Rahmen der Ausbildungsinitiative
28.11.2017	Berichterstattung im Sozial- und Gesundheitsausschuss
29.11.2017	Berichterstattung im Jugendhilfeausschuss
12/2017	Umzug aller Partner der Jugendberufsagentur an die Herforder Straße 75
19.01.2018	Eröffnungsveranstaltung
24.01.2018	Tag der offenen Jugendberufsagentur

-.-.-

Zu Punkt 6 Schwerpunktziele des Kommunalen Integrationszentrums Bielefeld im Zeitraum 01.01.2018 - 31.12.2019

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5299/2014-2020

Frau Isfendiyar gibt einen Überblick über die Schwerpunktziele des Kommunalen Integrationszentrums für die Jahre 2018 und 2019. Detaillierte Ausführungen können der **Anlage 1** entnommen werden.

Herr Langeworth kündigt an, der Vorlage zuzustimmen. Die benannten Ziele seien jedoch wenig konkret und sehr abstrakt. Ob den daraus abzuleitenden einzelnen Maßnahmen ebenfalls zugestimmt werden könne, sei zunächst fraglich.

Frau Stillger bittet neue mit bereits auf den Weg gebrachte Maßnahmen (insbesondere auch im Rahmen von „Bielefeld integriert“) abzustimmen, um Doppelungen zu vermeiden.

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat die Schwerpunktsetzung des Kommunalen Integrationszentrums (KI) für die Jahre 2018 und 2019 in den beiden Arbeitsbereichen „Integration durch Bildung“ und „Integration als Querschnittsaufgabe“ zu beschließen:

1. **Um die gleichberechtigte Teilhabe am Bildungssystem zu optimieren, werden Bildungseinrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung von demokratiefördernden, rassismuskritischen**

Maßnahmen sowie von diversitätsbezogenen Konzepten unterstützt.

- 2. Bis zum 31.12.2019 werden zum Abbau von Ausgrenzung und Rassismus innerhalb der Kommune diversitätsbezogene (-bewusste) Öffnungsprozesse initiiert und begleitet.**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Leitbild der Bildungsregion Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4493/2014-2020/2

Frau Schönemann berichtet, dass sämtliche Anregungen, Empfehlungen und Anträge aus dem Schul- und Sportausschuss, dem Jugendhilfeausschuss sowie aus den Beiräten aufgegriffen und in die aktuell vorliegende Fassung des Leitbildes eingearbeitet wurden.

Frau Trachte beschreibt das Leitbild, das nicht nur die schulische Bildung, sondern Bildung insgesamt umfasst, als einen abstrakten Rahmen, der nun von den verantwortlichen Akteuren mit Inhalten zu füllen sei.

Herr Schwarzer sieht keine kritischen Punkte in dem Leitbild. Es enthalte viele Ziele, jedoch keine Maßnahmen.

Frau Stillger bedankt sich bei den Verantwortlichen für die pragmatische Herangehensweise zur Überarbeitung des Leitbildes und den dadurch bedingten gelungenen Abstimmungsprozess zwischen den beteiligten Gremien. Dies stelle ein gelungenes Beispiel dar für künftige Verfahren.

Vorsitzende Frau Weißenfeld bittet spätestens zum Ende der Legislaturperiode um einen Zwischenbericht.

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das Leitbild Bildung der Bildungsregion Bielefeld als gemeinsam getragenen und verbindlichen Orientierungsrahmen für alle Bildungsakteure der Bildungsregion Bielefeld.

Das Leitbild Bildung wurde in einem breiten Beteiligungsprozess entwickelt, es schafft eine gemeinsame Grundlage für die Kooperationen der Bildungsanbieter und trägt somit zielführend zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Bildungsangebote und ihrer systematischen und bedarfsspezifischen Verzahnung sowie ihrer Öffnung in die Stadtteile bei. Das Leitbild Bildung stellt somit eine gemeinsame Basis für die Entwicklung der Gesamtstruktur der kommunalen Bildungslandschaft dar.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8

Bericht Umsetzung "Familienfreundliches Bielefeld 2017"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5453/2014-2020

Beigeordneter Herr Nürnberger gibt eine kurze Einführung zum Thema „Familienfreundliches Bielefeld“.

Im Anschluss stellt Frau Gürbüz-Bicakci detailliert die Inhalte des 4. Berichtes vor.

Vorsitzende Frau Weißenfeld sieht insbesondere Förderbedarf für die Familien hinsichtlich der unter 3 Jährigen, in denen nicht die deutsche Sprache gesprochen wird. Wichtig sei, diese Familien zu fördern und zu motivieren, ihre Kinder möglichst frühzeitig in die Kindertagesbetreuung zu geben.

Herr Langeworth hält flexible Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen für wichtig. In Bielefeld sieht er hierfür weiteren Bedarf.

Die verstärkte Nachfrage nach 35-Stunden-Plätzen sieht er weniger in einer veränderten Bedarfslage, sondern eher in einem sanften Druck begründet durch die „Verbindliche Eltern-Erklärung bei Beanspruchung eines 45-Stunden-Platzes in einer Kindertageseinrichtung“.

Hinsichtlich der auf Seite 19 des Berichtes (Zusätzliche Betreuungsplätze) in Betracht gezogenen Verlängerung einer moderaten Überbelegung betont Herr Langeworth zum wiederholten Male, dass die CDU-Fraktion Überbelegungen bei den Betreuungsplätzen sehr kritisch sehe.

Herr Müller zeigt sich beeindruckt von der Fülle der Maßnahmen und wie sie miteinander verzahnt sind. Andererseits gebe es aber auch kritische Stimmen hinsichtlich einer möglichen Überlastung der Familien durch die vielfältigen Hilfsangebote. Ihm fehlen in dem Bericht Aussagen über das „glücklich sein“. Dies sei eine wichtige Eigenschaft.

Herr Braus sieht Probleme beim Übergang Kita-Schule. In den Kitas gebe es hohe Betreuungsquoten, die der Bereich Schule aufgrund fehlender Plätze nicht abbilden könne. Er bemängelt, dass für die Entscheidung über die Aufnahme in die OGS-Betreuung die sozialen Komponenten nicht in dem Umfang berücksichtigt werden können, wie es erforderlich wäre.

Frau Hennke erkundigt sich, was im Einzelnen bei der Onlinebefragung abgefragt wurde und bittet darum, den Fragebogen der Niederschrift beizufügen (**Anlage 2**).

Frau Stillger würde es begrüßen, die mündlichen Ausführungen von Frau Gürbüz-Bicakci in einem 10-Thesen-Papier zusammengefasst zu erhalten. Darin sieht sie den entscheidenden Ansatz für eine Weiterentwicklung.

Herr Schwarzer vermisst in dem Bericht Aussagen zu dem bedeutsamen Thema „Familie und Wohnen“.

Frau Eberlein sieht in dem Bericht viele positive Ansätze, die sich in erster Linie auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf beziehen. Es sollte jedoch verstärkt in den Fokus genommen werden, was Kinder, Jugendliche, Mütter und Väter für ein gutes Leben und für eine gute Entwicklung benötigen.

Kritisch äußert sie sich hinsichtlich der Forderung nach Ausweitung der flexiblen Betreuungszeiten. Bei den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften seien längere Öffnungszeiten am Morgen, am Abend, Nachts und am Wochenende nicht möglich.

Herr Wörmann weist darauf hin, dass dieser Bericht und die Abfragen hierzu auf einem vom Rat in 2008 beschlossenen Konzept basieren und damit bestimmte aktuelle Themen außen vor ließen.

Beigeordneter Herr Nürnberger schlägt vor, das Konzept „Familienfreundliches Bielefeld“ erneut zu diskutieren und ggf. neu zu definieren.

Frau Stillger hält es für angezeigt, den zugrundeliegenden Ratsbeschluss aus 2008 zu ändern und unter Beteiligung der Familien an die gegenwärtigen Verhältnisse anzupassen.

Herr Ahrend macht unter Bezug auf die Ausführungen zur Ganztagsbetreuung (Seite 20) darauf aufmerksam, dass es nicht Aufgabe der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) sei, als Ersatz für die OGS für Essen, Betreuung und Hausaufgabenbetreuung zu sorgen. Es gebe zwar Einrichtungen, die diese Leistungen anbieten, aber nicht im Rahmen der OKJA. Hier handele es sich um caritative Zusatzleistungen.

In Anbetracht der vorangegangenen Diskussion sieht auch Herrn Langeworth den Zeitpunkt für gekommen, das Konzept für die Zukunft weiterzuentwickeln. Der Bericht sollte dann auch eine Kostenübersicht enthalten.

Frau Hennke spricht sich dafür aus, den Prozess eher einzugrenzen und nicht auszuweiten.

Vorsitzende Frau Weißenfeld stellt den Vorschlag zur Abstimmung, die Verwaltung zu beauftragen, einen Vorschlag für einen Prozess zu erarbeiten, wie das Konzept „Familienfreundliches Bielefeld“ unter Beteiligung von Familien aktualisiert werden kann. Dabei ist auch das Berichtswesen (u.a. Kosten) zu überprüfen.

Daraufhin fasst der Jugendhilfeausschuss den

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag für einen Prozess zu erarbeiten, wie das Konzept „Familienfreundliches Bielefeld“ unter Beteiligung von Familien aktualisiert werden kann. Dabei ist auch das Berichtswesen (u.a. Kosten) zu überprüfen.

-einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 9 **Zwischenbericht zur Umsetzung des Bundesprogramms „KitaPlus“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5408/2014-2020

Herr Zurdel stellt den Zwischenbericht zum Bundesprojekt „KitaPlus“ in der Kita „Sieker Mäuse“ vor. Hinsichtlich des Endes des Projektzeitraumes am 31.12.2018 stelle sich die bedeutsame Frage der Anschlussfinanzierung.

Vorsitzende Frau Weißenfeld fragt nach, ob es Anfragen zu Betreuungszeiten über 20.30 Uhr hinaus gebe. Herr Zurdel führt aus, dass es weder Nachfragen zu Betreuungszeiten nach 20.30 Uhr noch zu einer 24-Stunden-Betreuung gebe. Das Betreuungsangebot werde lediglich bis ca. 19.00 Uhr in Anspruch genommen.

Im Anschluss stellt Herr Epp den Zwischenbericht für die Kindermann-Stiftung vor.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 10 **Weiterentwicklung des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen im Jahr 2016**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5431/2014-2020

Ergänzend zu dem Bericht führt Frau Berkemeyer hinsichtlich der Finanzierungsproblematik bei den Familienhebammen aus, dass sich in diesem Jahr ein Träger gefunden habe, der eine Familienhebamme in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen hat.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 11 **LITTLE BIRD – Gesprächsergebnisse Verwaltung und freie Träger**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5501/2014-2020

Beigeordneter Herr Nürnberger stellt die Inhalte der Informationsvorlage

vor.

Frau Brinkmann fragt nach, ob die Mitglieder der Arbeitsgruppe ehrenamtlich tätig seien. Beigeordneter Herr Nürnberger verneint diese Frage.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 12 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Herr Epp kündigt für die nächste Sitzung u.a. folgende Themen an:

- Vortrag Verhältnis freizeitpädagogische Angebote und Ausgleich von sozialen Benachteiligungen
- Integrierte Handlungskonzepte - INSEK
- Jugendberufsagentur
- Bericht der REGE und des JobCenters zur Ausbildungssituation junger Menschen
- Weiterentwicklung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen

-.-.-

Bielefeld, den 11.10.2017

Weißefeld
(Vorsitzende)

Flachmann
(Schriftführer)